Fresenius

Investor News

Bad Homburg v.d.H., 4. November 2026

Eine Übersicht der wichtigsten Finanzkennzahlen finden Sie auf Seite 8. Sofern kein Zeitraum angegeben ist, beziehen sich die Angaben auf das 3. Quartal 2026.

Fresenius setzt weiter auf Skalierung der Wachstumsvektoren und liefert starkes drittes Quartal - Ausblick für das Kern-Ergebnis je Aktie verbessert

Im 3. Quartal 2026 hat Fresenius an die strukturellen Verbesserungen aus der Transformation im Rahmen von #FutureFresenius angeknüpft. Das Unternehmen erzielte ein solides organisches Umsatzwachstum sowie eine zweistellige Steigerungsrate beim Kern-Ergebnis je Aktie und verbesserte gleichzeitig die Kapitalrendite. Die Wachstumsvektoren konnten ihren Anteil am Umsatz und Ergebnis weiter ausbauen, während sich das Krankenhausgeschäft erneut als resilient erwies. Auf Basis des gestärkten Kerngeschäfts und der erweiterten strategischen Flexibilität hat Fresenius nun damit begonnen, das Biopharma-Geschäft durch gezielte Investitionen weiter zu skalieren.

- **Konzernumsatz**[1] von 5.803 Mio € bei einem **organischen Wachstum** von 5 %[1,2], getragen von Fresenius Kabi und Fresenius Helios.
- **Konzern-EBIT**[1] von 638 Mio € mit einem währungsbereinigten Wachstum von 10 %; Treiber waren die Wachstumsvektoren bei Fresenius Kabi und das hervorragende EBIT-Wachstum von Fresenius Helios trotz der üblichen Saisonalität im Krankenhausgeschäft; Ausweitung der **Konzern-EBIT-Marge**[1] um 50 Basispunkte auf 11,0 %.
- **Kern-Ergebnis je Aktie** [1,3] währungsbereinigt um 14 % auf 0,72 € gestiegen nach starker operativer Entwicklung und einem weiteren Rückgang des Zinsaufwands, was den fortgesetzten Schuldenabbau widerspiegelt.
- **Ausblick für das Kern-Ergebnis je Aktie des Konzerns im Gesamtjahr 2026 verbessert:** währungsbereinigtes Wachstum jetzt in der oberen Hälfte der Spanne von 10 bis 15% erwartet.

- **Indikation für EBIT-Marge erhöht**: jetzt über 11,5% erwartet (zuvor ~11,5%)
- **ROIC** auf 7,0 % verbessert, Aufwärtstrend innerhalb der Ambitionsspanne von 6 bis 8 % fortgesetzt – mit dem höchsten Wert des Jahrzehnts.
- **Nettofinanzverschuldung/EBITDA** bei 2,5x[1,4] trotz des Anstiegs um rund 20 Basispunkte im Zusammenhang mit der mAbxience-Transaktion.

Michael Sen, Vorstandsvorsitzender von Fresenius: *„Fresenius hat erneut ein starkes Quartal erzielt. Das unterstreicht die Stärke unseres Geschäfts und die Konsequenz, mit der wir unsere Strategie umsetzen. Der organische Umsatz stieg um 5 %, das EBIT um 10 % und das Konzernergebnis je Aktie um 14 % – jeweils währungsbereinigt. Zugleich haben wir Margen und Renditen weiter verbessert; der ROIC erreichte einen neuen Höchststand. Auf dieser Basis verbessern wir unseren Ausblick für das Kern-Ergebnis je Aktie und heben die Indikation der Konzern EBIT-Marge an. Unsere Strategie zahlt sich aus: Die Wachstumsvektoren von Kabi wuchsen organisch um 9 %, Biopharma sogar um 29 %. Auch Helios steigerte Umsatz und Marge deutlich. Mit disziplinierten Investitionen treiben wir #FutureFresenius gezielt voran. Dazu gehören die Übernahme der verbleibenden 45 % an mAbxience und unsere strategische Vereinbarung mit WuXi Biologics, durch die wir unsere Biosimilars-Pipeline deutlich erweitern und beschleunigen. Fresenius zeigt sich weiterhin resilient bei einer gleichzeitig höheren Ergebnisqualität. Wir haben unser Kerngeschäft und unsere Finanzkraft nachhaltig gestärkt. Damit sind wir gut aufgestellt für die nächste Phase profitablen, innovationsgetriebenen Wachstums und langfristiger Wertschaffung.*"

Exklusive Entwicklungsvereinbarung zum Ausbau der Biosimilars-Pipeline geschlossen

Fresenius hat am 2. November 2026 eine exklusive Entwicklungsvereinbarung mit WuXi Biologics bekanntgegeben. Diese bislang größte angekündigte Entwicklungsvereinbarung der Biosimilars-Branche sichert Fresenius exklusiven Zugang zu bis zu 37 potenziellen Biosimilar-Kandidaten mit First-to-Market-Potenzial. Damit kann das Portfolio im kommenden Jahrzehnt von derzeit 29 auf bis zu 66 Moleküle wachsen und damit Originalpräparate mit einem Umsatz von mehr als 370 Mrd € adressieren.

Fresenius behält die volle strategische Flexibilität bei der Auswahl und Entwicklung der Kandidaten, profitiert vollständig von deren Vermarktung und bestimmt die langfristige Produktionsstrategie einschließlich der möglichen Nutzung des eigenen mAbxience-Netzwerks. Das Portfolio umfasst 13 Therapiegebiete und verschiedene biologische Technologien, darunter monoklonale und bispezifische Antikörper, Antikörper-Wirkstoff-Konjugate und Fusionsproteine. Die Vereinbarung schafft die Grundlage für langfristiges Wachstum des Biopharma-Geschäfts über die für 2030 formulierten Ziele hinaus.

Ausblick 2026[1] verbessert für das Kern-Ergebnis je Aktie[3]

Fresenius-Konzern[5]**:** organisches Umsatzwachstum[2] von 4 bis 7 %; währungsbereinigtes Wachstum des Kern-Ergebnis je Aktie[3] jetzt in der oberen Hälfte der Spanne von 10 bis 15 % erwartet; EBIT-Marge[8] oberhalb von 11,5 % erwartet.

Fresenius Kabi[6]: organisches Umsatzwachstum[2] im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich; EBIT-Marge[1] am oberen Ende der erwarteten Spanne von 16,5 bis 17,0 %.

Fresenius Helios[7]: organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich; EBIT-Marge[1] von 10,0 bis 10,5 %.

Annahmen für die Prognose*: Der Ausblick berücksichtigt anhaltende Trends eines sich schnell verändernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, das zu einem höheren Maß an Volatilität und operativer Unsicherheit führt. Der Ausblick berücksichtigt keine möglichen Extremszenarien, die sich aus dem dynamischen geopolitischen und makro-ökonomischen Umfeld ergeben könnten.*

Fresenius-Konzern – Geschäftsentwicklung Q3/26

Der **Konzernumsatz**[1] stieg organisch um 5 %[1,2] auf 5.803 Mio €.

Das Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen belief sich auf 638 Mio €, ein währungsbereinigter Anstieg von 10 %. Das Wachstum wurde sowohl von Fresenius Kabi als auch von Fresenius Helios getragen. Bei Fresenius Kabi zeigten insbesondere die Wachstumsvektoren – Biopharma, MedTech und Nutrition – eine starke Entwicklung. Das EBIT-Wachstum bei Fresenius Helios entwickelte sich deutlich positiv, getragen vom soliden Umsatzwachstum und der anhaltenden Verbesserung der Kostenbasis sowie den Effekten aus dem Zuschlag auf Rechnungen für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde und dessen Laufzeit Ende Oktober endete. Daneben unterstützen Phasing-Effekte die gute Entwicklung. Die **Konzern-EBIT-Marge**[1] verbesserte sich im Jahresvergleich um 50 Basispunkte auf 11,0 %.

Das **Konzernergebnis**[1,3] **(Kern-Ergebnis)** stieg währungsbereinigt um 14 % auf 403 Mio €, getragen durch das operative Ergebnis und die deutliche Rückführung der Verschuldung der vergangenen Jahre, die sich positiv auf das Zinsergebnis auswirkte und damit die Ergebnisentwicklung unterstützte.

Das **Kern-Ergebnis je Aktie** [1,3] stieg währungsbereinigt um 14 % auf 0,72 € und unterstreicht die nachhaltig gestärkte operative Leistungsfähigkeit.

Unternehmensbereiche – Geschäftsentwicklung Q3/26

Fresenius Kabi

Q3/26: Die Wachstumsvektoren steuerten dank ihres innovationsgetriebenen Wachstums mehr als die Hälfte zum Gesamt-EBIT von Fresenius Kabi bei und stärkten damit die Ertragskraft des Unternehmens und das Wachstumsprofil weiter. Das organische Umsatzwachstum lag am oberen Ende des strukturellen Wachstumsbands von 4 bis 7 % und wurde von den Wachstumsvektoren getragen. Die Dynamik bei Biopharma hält an. Die EBIT-Marge[1] der Wachstumsvektoren stieg um 240 Basispunkte auf 18,3% und lag damit über der Fresenius-Kabi-Prognose für das Gesamtjahr 2026 von 16,5 bis 17,0 %.

Organisches Umsatzwachstum[2] von 6 %, getragen von den Wachstumsvektoren, angeführt von Biopharma; der Umsatz stieg auf 2.304 Mio €.

Wachstumsvektoren mit einem organischen Umsatzanstieg[2] von 9 %; Biopharma 29 %, MedTech 6 % und Nutrition 4 %.

- Umsatz **Biopharma**: 296 Mio €; Haupttreiber waren das Tocilizumab-Biosimilar Tyenne und der weitere Hochlauf der Denosumab-Produkte in den USA.
- Umsatz **MedTech**: 428 Mio €, Wachstum vor allem durch weitere Installationen der Ivenix-Pumpe in den USA getragen; regional breit gestütztes Wachstum trug zur positiven Umsatzentwicklung von MedTech bei.
- Umsatz **Nutrition**: 646 Mio €. Das starke Volumenwachstum in Europa überkompensierte temporäre Lieferengpässe und beschaffungsbedingte Einschränkungen in China.

Pharma-Umsatz: 935 Mio €; der organische Umsatz stieg um 1 %[2], getragen von starkem Wachstum bei Infusionslösungen in Europa und umfassendem Volumenwachstum in den USA, teilweise belastet durch anhaltenden Preisdruck bei I.V.-Arzneimitteln in den USA.

Das **EBIT**[1] von **Fresenius Kabi** stieg auf 391 Mio € und währungsbereinigt um 8 %. Das EBIT-Wachstum wurde durch die starke operative Entwicklung getragen, verbunden mit Skaleneffekten und kontinuierlichen Produktivitätssteigerungen. Die Wachstumsvektoren erwirtschafteten mehr als die Hälfte des EBIT von Fresenius Kabi. Ihr zunehmender Ergebnisbeitrag spiegelt die insgesamt verbesserte Profitabilität wider. Die **EBIT-Marge**[1] erhöhte sich auf 17,0 % und zeigt die starke operative Entwicklung sowie die verbesserte Produktivität.

Das **EBIT**[1] der **Wachstumsvektoren** stieg währungsbereinigt um 27 % auf 251 Mio €, vor allem aufgrund der starken Entwicklung bei Biopharma; die **EBIT-Marge**[1] verbesserte sich um 240 Basispunkte auf 18,3 % und lag damit innerhalb des strukturellen Margenbands von Fresenius Kabi von 17 bis 19 %.

Das **EBIT**[1] von **Pharma** sank währungsbereinigt um 10 % auf 187 Mio €. Die positive Entwicklung in Europa und die gute Volumenentwicklung in den USA konnten den Preisdruck in den USA nur teilweise kompensieren. Die EBIT-Marge[1] lag bei 20,0 %. In den ersten neun Monaten lag die EBIT-Marge[1] bei 20,1 % und damit im Rahmen der Erwartungen für das Gesamtjahr 2026.

Q3/26: Fresenius Helios zeigte sich resilient und erzielte ein organisches Umsatzwachstum innerhalb des strukturellen Wachstumsbands sowie ein ausgezeichnetes EBIT-Wachstum - trotz der typischen Saisonalität im dritten Quartal in Spanien. Helios Deutschland verbesserte die EBIT-Marge im Jahresvergleich um 160 Basispunkte auf 9,6 %, auch begünstigt durch den letztmaligen vollen Quartalseffekt des Rechnungszuschlags. Helios Spanien erzielte ein solides Umsatzwachstum und eine den Erwartungen für das dritte Quartal entsprechende EBIT-Marge.

Organisches Umsatzwachstum[1] von 5 %, vor allem getragen von positiver Preisentwicklung sowie dem Anstieg durchgeführter Behandlungen und Untersuchungen in Deutschland und Spanien; der Umsatz[1] stieg währungsbereinigt um 4 % auf 3.405 Mio €.

- **Helios Deutschland** mit organischem Umsatzwachstum[1] von 5 % auf 2.099 Mio €, getragen von positiver Preisentwicklung und solidem Wachstum der stationären Fallzahlen; gegenläufig wirkten Case-Mix-Effekte bedingt durch die Ausweitung des Anwendungsbereichs von Hybrid-DRGs.
- **Helios Spanien** mit organischem Umsatzwachstum von 5 % auf 1.307 Mio €, zurückzuführen auf die positive Preisentwicklung und das gute Aktivitätenniveau sowie den Beitrag aus dem Geschäft für betriebliche Gesundheitsvorsorge (ORP). Gegenläufig wirkte das reduzierte Aktivitätsniveau in den kolumbianischen Krankenhäusern.
- Das **EBIT**[1] von **Fresenius Helios** stieg währungsbereinigt um 19 % und lag bei 293 Mio €. Die Beschleunigung ist zurückzuführen auf die operative Entwicklung, den konsequenten Fokus auf Kostenmanagement sowie positive Effekte des Rechnungszuschlags für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde und dessen Laufzeit Ende Oktober endete. Daneben unterstützten Phasing-Effekte die gute Entwicklung.
- Die **EBIT-Marge**[1] verbesserte sich um 110 Basispunkte auf 8,6 %.
- Das **EBIT**[1] von **Helios Deutschland** stieg um 25 % auf 202 Mio €, getragen von der soliden Umsatzentwicklung, dem fortgesetzten Kostenmanagement sowie positiven Effekten aus dem Zuschlag auf Rechnungen für gesetzlich versicherte

Patientinnen und Patienten in Deutschland; die **EBIT-Marge**[1] zog um 160 Basispunkte auf 9,6 % an.

- Das **EBIT**[1] von **Helios Spanien** stieg währungsbereinigt um 10 % auf 92 Mio €; die EBIT-Marge[1] verbesserte sich um 40 Basispunkte auf 7,0 % und spiegelt die solide Umsatzentwicklung sowie die anhaltenden Verbesserungen der Kostenbasis wider.

Regulatorisches Umfeld in Deutschland: Der Anstieg der Vergütung für Behandlungen im deutschen Krankenhaussektor für das Jahr 2027 wurde auf 4,85 % festgesetzt und steht damit für weiterhin stabile Rahmenbedingungen bei der Kostenerstattung. Der Wert umfasst die um den gesetzlichen Abschlag bereinigte Grundlohnrate in Höhe von 3,42 %, einen zusätzlichen Tarifeffekt von 0,29 % und einen einmaligen Basiseffekt von 1,14 %.

Im Oktober brachte der Bundestag einen Gesetzentwurf zur Notfallreform auf den Weg, der ab dem 1. Januar 2027 einen Zuschlag für jeden stationären Behandlungsfall in nicht-universitären Krankenhäusern vorsieht. Dadurch sollen zusätzliche Mittel in Höhe von 450 Mio € bereitgestellt werden. Der Gesetzentwurf wird dem Bundesrat noch im Laufe dieses Monats zur abschließenden Zustimmung vorgelegt.

Fußnoten

[1] Vor Sondereinflüssen

[2] Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

[3] Ohne Fresenius Medical Care und Vitrea

[4] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma abgeschlossene Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden von Fresenius Medical Care und Vitrea, Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

[5] 2025 Basis: 22.554 Mio € (Umsatz) und 2,87 € (Core Ergebnis je Aktie)

[6] 2025 Basis: 8.612 Mio € (Umsatz) und 1.413 Mio € (EBIT)

[7] 2025 Basis: 13.550 Mio € (Umsatz) und 1.328 Mio € (EBIT)

[8] Diese Kennzahl (EBIT-Marge) wird ausschließlich nachrichtlich bzw. zu Modellierungszwecken bereitgestellt. Sie ist nicht Bestandteil des offiziellen Ausblicks; 2025 Basis: 2.595 Mio €

Konzernkennzahlen 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2026

	Q3/26	Q3/25	Wachstum	Wachstum währungs-bereinigt	Q1-3/26	Q1-3/25	Wachstum	Wachstum währungs-bereinigt
Umsatz								
Konzern[1]	5.803	5.477	6%	4%	17.411	16.679	4%	4%
Fresenius Kabi[1]	2.304	2.141	8%	5%	6.699	6.398	5%	6%
MedTech	428	394	9%	6%	1.256	1.185	6%	7%
Nutrition	646	601	8%	4%	1.869	1.794	4%	4%
Biopharma	296	226	31%	29%	793	606	31%	33%
Wachstumsvektoren	1.370	1.221	12%	9%	3.918	3.585	9%	10%
Pharma	935	920	2%	0%	2.781	2.813	-1%	0%
Kabi Corporate	0	0			0	0	--	--
Fresenius Helios	3.405	3.240	5%	4%	10.433	10.004	4%	4%
Helios Deutschland	2.099	2.019	4%	4%	6.287	6.066	4%	4%
Helios Spanien	1.307	1.221	7%	5%	4.146	3.938	5%	4%
Helios Corporate	0	0	--	--	0	0	--	--
Konzern Corporate	93	96	-3%	-3%	279	277	1%	1%
Organisches Umsatzwachstum								
Konzern[2]	5%	6%			5%	6%		
Fresenius Kabi[2]	6%	7%			6%	6%		
MedTech	6%	7%			7%	6%		
Nutrition	4%	7%			4%	5%		
Biopharma	29%	37%			33%	36%		
Wachstumsvektoren	9%	11%			10%	10%		
Pharma	1%	2%			2%	2%		
Fresenius Helios	5%	5%			5%	6%		
Helios Deutschland	5%	4%			5%	6%		
Helios Spanien	5%	7%			4%	6%		
EBIT								
Konzern	638	574	11%	10%	2.035	1.882	8%	9%
Fresenius Kabi	391	358	9%	8%	1.131	1.064	6%	8%
Wachstumsvektoren	251	194	29%	27%	680	544	25%	27%
Pharma	187	202	-8%	-10%	558	624	-11%	-9%
Kabi Corporate	-47	-38	-22%	-11%	-107	-104	--	--
Fresenius Helios	293	242	21%	19%	1.034	912	13%	13%
Helios Deutschland	202	161	25%	25%	548	468	17%	17%
Helios Spanien	92	80	15%	10%	486	445	9%	8%
Helios Corporate	(1)	1	-175%	-175%	-	-1	--	--
Group Corporate	-45	-26	-74%	-74%	-130	-94	-38%	-38%
EBIT-Marge								
Konzern	11,0%	10,5%			11,7%	11,3%		
Fresenius Kabi	17,0%	16,7%			16,9%	16,6%		
Wachstumsvektoren	18,3%	15,9%			17,3%	15,2%		
Pharma	20,0%	22,0%			20,1%	22,2%		
Fresenius Helios	8,6%	7,5%			9,9%	9,1%		
Helios Deutschland	9,6%	8,0%			8,7%	7,7%		
Helios Spanien	7,0%	6,6%			11,7%	11,3%		
Konzernergebnis								
Zinsergebnis	-75	-81	7%	8%	-215	-247	13%	13%
Ertragsteuern	-143	-122	-17%	-15%	-446	-408	-9%	-10%
Konzernergebnis (Kern-Ergebnis)[3]	403	351	15%	14%	1.333	1.179	13%	14%
Ergebnis je Aktie (Kern-Ergebnis je Aktie)[3]	0,72	0,62	15%	14%	2,37	2,09	13%	14%
Operativer Konzern-Cashflow[4,7]	633	758	-17%		1.366	1.278	7%	
Free Cashflow[5,7]	722	434	66%		926	331	180%	
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA[6] (30. Sept. / 31. Dez.)	2,5x	2,7x			2,5x	2,7x		
ROIC (30. Juni / 31. Dez.)	7,0	6,6			7,0	6,6		
Mitarbeiter (30. Sept / 31. Dez.)	179.493	178.394			179.493	178.394		

Vor Sondereinflüssen

[1] *Wachstum währungsbereinigt bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien*

[2] *Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien*

[3] *Ohne Fresenius Medical Care und Vitrea*

[4] *Fortgeführte Aktivitäten*

[5] *Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (fortgeführte Aktivitäten)*

[6] *Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividende von Fresenius Medical Care und Vitrea, Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe.*

[7] *Die Vorjahreswerte wurden infolge des sukzessiven Ausstiegs aus Fresenius Vamed angepasst.*

Hinweise zur Darstellung der Finanzkennzahlen

- Wenn kein Zeitrahmen angegeben ist, beziehen sich die Informationen auf das 3. Quartal 2026.
- Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Wachstumsangaben auf den Vergleich mit dem Vorjahresquartal.
- Die Finanzzahlen für das 3. Quartal 2026 und das 3. Quartal 2025 beinhalten Sondereinflüsse. Eine Übersicht der Ergebnisse – vor und nach Sondereinflüssen – finden Sie auf unserer Website.
- Die Wachstumsraten zu konstanten Wechselkursen von Fresenius Kabi sind bereinigt. Die Anpassungen betreffen die Hyperinflation in Argentinien. Entsprechend wurden auch die konstanten Wachstumsraten des Fresenius-Konzerns angepasst.
- Seit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge kaufmännisch gerundet. Daraus können sich bei der Addition einzelner Beträge geringfügige Abweichungen zu den angegebenen Summen ergeben.
- Informationen zu den alternativen Leistungskennzahlen sind verfügbar unter www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen.

Telefonkonferenz und Audio-Webcast

Im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2026 findet am 4. November 2026 um 13:30 Uhr MEZ / 7:30 Uhr EST eine Telefonkonferenz s bzw. ein Audio-Webcast statt. Sie sind herzlich eingeladen, die Telefonkonferenz per Live-Audio-Webcast unter https://www.fresenius.com/investors zu verfolgen. Im Anschluss steht eine Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

Über Fresenius

Die Fresenius SE & Co. KGaA (XETR: FRE; OTCM: FSNUY) ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen mit Hauptsitz in Bad Homburg vor der Höhe, Deutschland. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Fresenius einen Jahresumsatz von 22,6 Mrd. € (vor Sondereinflüssen). Fresenius beschäftigt mehr als 178.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Fresenius-Gruppe gehören die operativen Gesellschaften Fresenius Kabi und Fresenius Helios sowie eine Beteiligung an der separat börsennotierten Fresenius Medical Care AG.

Mit rund 140 Krankenhäusern, 330 ambulanten Einrichtungen und 300 Zentren zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken ist Fresenius Helios der führende private Krankenhausbetreiber in Deutschland und Spanien und behandelt jedes Jahr rund 27 Millionen Patientinnen und Patienten. Das Produktportfolio von Fresenius Kabi erreicht jährlich rund 450 Millionen Patientinnen und Patienten und umfasst eine Reihe hochkomplexer Biopharmazeutika, klinische Ernährung, Medizintechnik sowie intravenös verabreichte Generika und Infusionslösungen.

Fresenius wurde 1912 von dem Frankfurter Apotheker Dr. Eduard Fresenius gegründet. Nach seinem Tod übernahm Else Kröner im Jahr 1952 die Leitung des Unternehmens. Sie legte den Grundstein für ein globales Unternehmen, das heute das Ziel verfolgt, die Gesundheit von Menschen zu verbessern. Größte Aktionärin ist die gemeinnützige Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die sich der Förderung der medizinischen Forschung und der Unterstützung humanitärer Projekte widmet.

Weitere Informationen unter www.fresenius.com/de und folgen Sie Fresenius Investor Relations auf LinkedIn.

Informationen zu Wertpapieren

Die Fresenius SE & Co. KGaA ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und gehört zum DAX 40. Die Aktien werden auf Xetra, dem elektronischen Handelsplatz der Deutschen Börse, unter dem Tickersymbol FRE gehandelt. ISIN: DE000FRE5EN2 ● WKN: FRE5EN

American Depository Receipts (ADRs)

Die Fresenius SE & Co. KGaA unterhält ein gesponsertes Level-I-ADR-Programm, das in den Vereinigten Staaten auf der OTC-Markets-Plattform unter dem Tickersymbol FSNUY gehandelt wird, wobei das Verhältnis vier American Depository Receipts zu einer Stammaktie beträgt. Verwahrbank: J.P. Morgan Chase Bank N.A. ISIN: US35804M1053 • CUSIP: 35804M105

Kontakt

Für Medienanfragen klicken Sie hier, und um sich an die Abteilung Investor Relations zu wenden, klicken Sie hier.

●●●

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft
Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister
Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender
Wolfgang Kirsch

Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft
Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister
Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand
Michael Sen (Vorsitzender), Sara Hennicken, Dr. Marc-Alexander Mahl, Dr. Michael Moser, Dr. Christian Pawlu

Aufsichtsratsvorsitzender
Wolfgang Kirsch

●●● **Ende** ●●●